grh Mitteilungen 7/25

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.
AG Charlottenburg VR 14285 B
Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Telefon: 030 2978 4225 ★ E.-Mail: grh-berlin@gmx.de
Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten:Dienstag und 1.Donnerstag im Monat 09.00 bis 14.00 Uhr
Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

Die GRH verurteilt den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der USA und Israels gegen die Republik IRAN!

Die Volkspolizei, Dein Freund und Helfer

Der Vorstand gratuliert allen Angehörigen der Deutschen Volkspolizei zu ihrem 80. Gründungstag am 1. Juli. Unser besonderer Gruß gilt unseren Mitgliedern, die als Offiziere, Wachtmeister, Zivilbeschäftigte und Freiwillige Helfer in den Dienstzweigen Schutz-, Kriminal-, Bereitschafts-, Verkehrs-, Transport-, Wasserschutz- und Hafenpolizei, als Abschnittsbevollmächtigte, im Strafvollzug, bei der Feuerwehr, im Paß- und Meldewesen, im Betriebsschutz, im Wachkommando Missionsschutz Berlin, in der Hubschrauberstaffel und als Beauftrage für die Kampfgruppen der Arbeiterklasse ihren ehrenvollen Dienst für Frieden und Sozialismus geleistet haben. Wir gratulieren ebenso den Funktionären, Trainern, Betreuern, Ärzten, Physiotherapeuten, Sportlerinnen und Sportlern der Sportvereinigung Dynamo.

Kurzbericht

Dieter Stiebert

Zur Mitgliederversammlung am 14. Juni 2025 im Salon des ND-Gebäudes, die mit dem Auftritt der RotFuchs-Singegruppe eröffnet wurde, waren 41

Mitglieder erschienen. Mit der Anwesenheit von ca. 10 % der gegenwärtig ca. 500 Mitglieder unserer Gesellschaft vorwiegend aus den Berliner TAG und dem brandenburgischen Umland, aus den TAG Cottbus, Halle, Neubrandenburg und Gera, war die Mitgliederversammlung beschluss-fähig. Obwohl Rechenschaftslegung, Neuwahl und Beschluss-fassung im Mittelpunkt standen, war die Atmosphäre geprägt von Wiedersehensfreude, persönlichen Gesprächen und Austausch von Erinnerungen.

Einstimmig wurde der Bericht des Vorstandes, des Schatzmeisters und des Prüfungsausschusses gebilligt. Ebenso wurden die Erklärungen „**Schluss mit dem Völkermord an den Palästinensern! Stoppt die Kriegstreiber Israels!“ und „Deutschlands Kriegswahn stoppen!“** verabschiedet. Die Mitglieder des Vorstandes und des Prüfungsausschusses wurden einstimmig gewählt. Es sind bis auf ein Mitglied des Vorstandes die Mitglieder des bisherigen Vorstandes und des bisherigen Prüfungsaus-schusses. Bei seiner Konstituierung wählte der Vorstand Hans Bauer zum Vorsitzenden, Günter Seidel und Wolfgang Herzig zu seinen Stellvertretern, Ernst Hornig zum Schatzmeister und Dieter Stiebert zum Schriftführer. Der Prüfungsausschuss bestimmte Brigitte Kabbeck zur Vorsitzenden.

In der Vorstandssitzung am 01.07.25 wird sich der Vorstand weiter konstituieren. Außerdem ist vorgesehen, dass die Dokumente der Mitgliederversammlung in einer Information veröffentlicht werden.

•

Liebe Mitglieder und Sympathisanten,

unsere Wahl haben wir erfolgreich absolviert. Den formalen Erfordernissen Rechnung getragen. Über Fragen größerer Wirksamkeit unter komplizierten Bedingungen wird der gewählte Vorstand auf den nächsten Sitzungen noch beraten und entscheiden. Über den Inhalt unserer künftigen Arbeit - und darum geht es uns natürlich vorrangig - haben wir uns klar positioniert. Im Bericht des Vorstandes und mit zwei Beschlüssen: „Deutschlands Kriegswahn stoppen!“ und „Schluss mit dem Völkermord an den Palästinensern! Stoppt die Kriegstreiber Israels!“

Völlig klar, dass sich beide Beschlüsse an den aktuellen brandgefährlichen Ereignissen orientieren.

Täglich überschlagen sich die Meldungen. Sichere Voraussagen für Morgen sind kaum möglich. Da heißt es, kühlen Kopf bewahren, das Wesentliche erkennen und unser Handeln darauf konzentrieren. Letztlich ist es der Kampf um völlig gegensätzliche Interessen. Ob der Völkermord an den Palästinensern, der Angriffskrieg gegen Iran oder der NATO-Krieg gegen Russland, der Imperialismus kennt weder Recht noch Moral, wenn es um seine Interessen geht. Und Deutschland mit seiner braunen verbrecherischen Vergangenheit ganz vorn. Selbst einen Weltkrieg nehmen sie für den Erhalt ihrer Macht und ihren Profit in Kauf.

Dagegen werden wir als Organisation auch künftig gemeinsam mit vielen Gleichgesinnten und Friedensaktivisten Widerstand leisten. Die GRH wird ein zuverlässiger Partner bleiben im Kampf um eine friedliche und gleichberechtigte, eine multipolare Welt,

meint Hans Bauer

•

Lieber Hans,

zwei Dinge muss ich noch loswerden.

Ich war am Sonnabend fix und fertig hinterher.

Es war so schön, wieder alte Freunde, Mitkämpfer und Genossen zu treffen. Mindestens die Hälfte aller Genossen hat mich gedrückt und von gemeinsamen Kämpfen gesprochen.

Herzlichen Dank

Konstantin

•

Kundschaftertreffen der GRH

Karl Rehbaum

Im 80. Jahr der Befreiung vom Faschismus fand am 26.04.2025 das jährliche Treffen der ehemaligen Kundschafter und Mitarbeiter der beiden Nachrichtendienste der DDR, der Hauptverwaltung Aufklärung des MfS und der Verwaltung Aufklärung der NVA, statt. Die ca. 85 Teilnehmer der Veranstaltung hatten Gelegenheit, interessante und aktuelle Vorträge zu gegenwärtigen Schwerpunkten der politischen und militärischen Entwicklung in Europa, Asien und den Nahen Osten zur Kenntnis zu nehmen, dazu Meinungen zu äußern bzw. Fragen zu stellen.

Der namhafte Journalist Tilo Gräser referierte zur Situation in der militärischen Auseinandersetzung zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine, bei besonderer Behandlung der Rolle der USA und deren Ziele.
Dr. Uwe Behrens, ein exzellenter Kenner der Entwicklung und derzeitigen Politik der VR China gab einen realistischen Überblick über die politischen und ökonomischen Aktivitäten der KP Chinas, auch in der Auseinandersetzung mit den USA.
Schließlich sprach erneut die Journalistin Karin Leukefeld zur Situation im Nahen Osten, hier insbesondere zu den aktuellen Problemen im Zusammenhang mit dem Völkermord der israelischen Machthaber an der arabischen Bevölkerung in Gaza, Libanon und anderen Bereichen.
Die Teilnehmer unseres Treffens nutzten die Gelegenheit um solidarische Grüße an verwundete Offiziere und Soldaten der russischen Streitkräfte, und nicht nur an diese, zu übermitteln.
Fazit unserer Veranstaltung:
Die ehemalige Kundschafter und Mitarbeiter der Nachrichtendienst der DDR werden sich weiter für den Erhalt bzw. Erringung des Friedens einsetzen, wie sie es in ihren politischen Leben schon Jahrzehnte lang getan haben. Für uns ist es zweifelsfrei, dass die kriegerischen Auseinandersetzungen in Osteuropa von der Ukraine, im Interesse und der Mithilfe der USA und der EU-Länder begonnen wurde. Dabei wurde und wird permanent das Völkerrecht verletzt.
Die Kundschaftertreffen werden, auch auf Wunsch der Teilnehmer, fortgesetzt.

•

Der Präsident Russlands, Wladimir Putin, beim Treffen mit den Chefs internationaler Medienagenturen in Sankt Petersburg am 18. Juni 2025:

Wir lehnen keinerlei Kontakte mit der Bundesrepublik Deutschland ab. Wenn der Herr Bundeskanzler den Wunsch hat, anzurufen und ein Gespräch zu führen, sind wir dafür jederzeit offen. Ich habe das schon mehrfach betont. Früher fanden solche Gespräche mit Kanzler Olaf Scholz und anderen europäischen Staats- und Regierungschefs regelmäßig statt. Doch irgendwann, als unsere europäischen Partner sich in den Kopf gesetzt hatten, uns auf dem Schlachtfeld eine strategische Niederlage zuzufügen, haben sie selbst diese Kontakte abgebrochen. Sie haben sie abgebrochen, aber dann sollen sie sie bitte auch wieder aufnehmen.
Kann Deutschland eine größere Rolle als Vermittler in unseren Verhandlungen mit der Ukraine spielen als die Vereinigten Staaten von Amerika? Daran habe ich Zweifel. Ein Vermittler muss neutral sein. Doch wenn wir auf dem Schlachtfeld deutsche „Leopard“-Panzer sehen, wenn wir Debatten darüber verfolgen, dass die Bundesrepublik Deutschland über die Lieferung von „Taurus“-Raketen für Angriffe auf russisches Territorium nachdenkt – und zwar nicht nur mit der Technik selbst, sondern unter Beteiligung von Bundeswehroffizieren – dann werfen sich natürlich große Fragen auf. Es ist allgemein bekannt, dass es den Verlauf der Kampfhandlungen nicht beeinflussen würde, es ist gar ausgeschlossen, aber unsere Beziehungen würde es vollständig zerstören.
Daher betrachten wir die Bundesrepublik Deutschland heute – wie auch viele andere europäische Staaten – nicht als neutrales Land, sondern als eine Partei, die die Ukraine unterstützt und in manchen Fällen wohl sogar als Mitbeteiligten an diesen Kampfhandlungen.

•

Russophobie im Museum Karlshorst (ehemals Deutsch-Russisches Museum)

Wolfgang Herzig

Der Verband zur Pflege der Traditionen der NVA und der Grenztruppen der DDR führte zum 80. Jahrestag des Sieges der Sowjetarmee - im Zusammenwirken mit den anderen Alliierten- über den Hitlerfaschismus eine Aktion 80 Gedenkstätten zum 80. Jahrestag durch. Den Abschluss sollte die Niederlegung eines Blumengebindes am Panzerdenkmal am Ort der bedingungslosen Kapitulation in Karlshorst bilden. Wir wollten gerade die Blumen niederlegen als uns bedeutet wurde, sofort das Gelände des Museums zu verlassen, da keine Fahnen erlaubt seien (hier geht es um die Fahne unseres Verbandes) anderenfalls werde die Polizei gerufen. Meine Bemerkung, dann sollte aber auch die ukrainische Fahne entfernt werden, wurde nicht zur Kenntnis genommen. So waren wir gezwungen das Gelände zu verlassen. Einen besseren Beweis für die Nichtachtung der

Leistungen der Sowjetarmee bei der Zerschlagung des Faschismus gibt es nicht! Das ist heute Staatsdoktrin! Lassen wir nicht zu, dass die Geschichte durch die derzeitigen Politiker umgeschrieben wird!

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat Juli und wünscht ihnen beste Gesundheit, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 100. Geburtstag
Erika Baum, Berlin

zum 95. Geburtstag
Harald Fischer, Berlin
Hans-Joachim Zabel, Magdeburg

zum 94. Geburtstag
Harry Mittenzwei, Neuenhagen
Ilse Frackowiak, Frankfurt/Oder

zum 92. Geburtstag
Eberhard Fischer, Berlin

zum 91. Geburtstag
Kurt Schmucker, Schlangenbad

zum 90. Geburtstag
Peter Vogel, Erfurt

zum 85. Geburtstag
Manfred Fleischhauer, Schildow

zum 75. Geburtstag
Michael Junghans, Rosenthal-Bielatal

zum 65. Geburtstag
Karen Breuer, Berlin

Veranstaltungshinweise

Fiesta de Solidaridad am 26. Juli 2025 von 14:00 bis 22:00 Uhr in der Parkaue Berlin-Lichtenberg

Nicht nur am **6. August 2025 ab 10:00 Uhr an der Weltfriedensglocke im Berliner Friedrichshain** findet eine Mahn- und Gedenkveranstaltung aus Anlass des 80. Jahrestages der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki statt. Weltweit, auch in vielen Städten und Gemeinden Deutschlands, werden diese Völkerrechtsverbrechen der USA angeprangert.

Das traditionelle **Grenzertreffen der GRH,** gemeinsam mit dem Verband zur Pflege der Traditionen der NVA und der Grenztruppen der DDR, findet am 13. September 2025, Beginn 09:30 Uhr, in Bestensee statt.
Es steht im Zeichen der 80. Jahrestage: Tag der Befreiung vom Faschismus, Bildung der Grenzpolizei/Grenztruppen, Gründung der Volkspolizei und des Ministeriums für Staatssicherheit.
Als Referent konnte Tilo Gräser, Journalist, Redakteur von „Hintergrund“ und „Transition News“, gewonnen werden. Außerdem wird es einen Beitrag zur Volkspolizei geben.
Eingeladen sind nicht nur die Mitglieder der Veranstalter sondern generell ehemalige Grenzer, Volkspolizisten und Mitarbeiter des MfS und weitere Sympathisanten.

Das OKV veranstaltet am 7. Oktober 2025 ab 10:00 Uhr unter dem Motto „Frieden und Völkerverständigung“ im Bürgerhaus Neuenhagen bei Berlin die **alternative Einheitsfeier.**
Dr. Matthias Werner, Präsident des OKV, wird eröffnen und Sevim Dagdelen, außenpolitische Sprecherin des BSW, wird referieren. Die Moderation und künstlerische Gestaltung liegt in den Händen von Tino Eisbrenner. Ab Mitte/Ende Juli sind Eintrittskarten zum Unkostenbeitrag von 10,00 € auch in unserer Geschäftsstelle erhältlich.